

2016-04-15

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Hochwasserausschusses am 04.11.2010

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Sitzungsort: Feuerwache, Innsbrucker Straße 8

Es fehlten:

Fraktion der SPD

Porsche, Ralph

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Sprecher des Ausschusses, Herr Giese-Rehm, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Abstimmungsergebnis:

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde mit nachfolgenden Änderungen / Ergänzungen unter TOP 4.5 beschlossen:

- 4.5.1 Stand Deichbaumaßnahmen
- 4.5.2 Hochwassersituation – Zustand der Grabensysteme

Abstimmungsergebnis: 9 x ja – 0 x nein – 0 x Enthaltung

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 1. Juni 2010**

Herr Ehm ergänzte, dass sein Schreiben vom 01.06.2010 an den Oberbürgermeister als Anlage der jetzigen Niederschrift beigelegt wird.
Dieses Schreiben liegt als Anlage 1 bei.

Abstimmungsergebnis: 7 x ja – 0 x nein – 2 x Enthaltung

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

Abstimmungsergebnis:

4.1 Sonderplan "Operativer Hochwasserschutz" mündl. Bericht: Amt 37

mündlicher Bericht Amt 37

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Koschig, übernahm die Weiterführung.
Zu Beginn des Punktes 4.1 wurde kurz das vom Land erhaltene Programm „DISMA“ (Disaster-Management) erläutert. In diesem sind u. a. alle Teilpläne des Sonderplanes „Operativer Hochwasserschutz“ hinterlegt. Alle Mitarbeiter des Katastrophenschutzstabes haben Zugriff auf das „DISMA“, die einzelnen Technischen Einsatzleitungen nicht.

Die Einordnung der Teilpläne ist von Nord nach Süd erfolgt, das bedeutet, keine Prioritätenfestlegung. Er beinhaltet alle örtlichen Schwerpunkte mit einer Einleitung und Kartenausschnitten. Entsprechende Ablösungen sowie Jahres- und Tageszeiten sind gesondert zu berücksichtigen. Die Teildokumente beinhalten weiterhin eine Kräfte- und Materialienbilanz, um im entsprechenden Zeitfenster die erforderlichen Schutzmaßnahmen umzusetzen.

Die Anzahl der Teildokumente wird sich bei Fortgang weiterer Deichbaumaßnahmen verringern (z. B. Deich Kleutsch, Südstraße etc.) bzw. eine entsprechende Anpassung (z. B. nach Fertigstellung Jonitzer Mühle) wird erfolgen. Die Zusammenarbeit bei der Erstellung des Gesamtdokumentes war mit den einzelnen Wasserwehrlern, der Unteren Wasserbehörde und dem LHW gegeben und ist abgestimmt.

Am Ende des Dokumentes ist eine Zusammenfassung enthalten, die die gesamte Kräfte- und Materialienbilanz beinhaltet insbesondere unter dem Aspekt unmittelbar hintereinander folgender Verteidigungsmaßnahmen.

Die Zusammenfassung ist als Anlage 2 beigelegt und wurde mit einer Aufstellung erforderlicher LKW-Kapazitäten ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

4.2 Stand Planfeststellungsverfahren "Deich Möster Höhen" mündl. Be-

richt: LHW

mündlicher Bericht LHW

Da der LHW nicht anwesend war, erfolgte eine Kurzinformation durch Herrn Mardicke. Gegenwärtig trägt der LHW alle Anregungen / Einwendungen zusammen und bezieht dazu Stellung. Nach Einschätzung des LHW gibt es zu den Einwendungen großes Einverständnis, so dass es im II. / III. Quartal 2011 zum Beschluss des Planfeststellungsverfahrens kommen kann. Wenn der Beschluss dann vorliegt, werden für 2012 die entsprechenden Finanzmittel eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

4.3 Stand Südstraße Roßlau mündl. Bericht: Amt 66

mündlicher Bericht Amt 66

Herr Plümecke informierte, dass es am 17.11.2010 im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung eine Information gibt. Auf Grund der Preisentwicklung ist eine Anpassung in der Ausführungsplanung erforderlich. Die Baumaßnahme wird 2011 umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

4.4 Herbstdeichschau 2010 mündl. Bericht: LHW

mündlicher Bericht LHW

Hier wurde anhand der eigenen amtsinternen Aufzeichnung des Amtes 37 durch Herrn Müller eine Zusammenfassung der angetroffenen Zustände an den einzelnen Deichen gegeben. Trotz der festgestellten Mängel, wie Schäden durch Wildschweine und Wühltiere, zum Teil unzureichende Mahd bzw. dass das Gras liegen blieb, Fahrspuren und Sitzelemente auf dem Deich, kann von einem guten Gesamtzustand der Deichanlagen weiterhin ausgegangen werden.

In der Diskussion wurde das Thema Schranken an Deichen, Zäune auf der Wasserseite bis zur Wasserlinie herunter (im Zusammenhang mit Baugenehmigungen), die Grabenpflege und die Mahd mit Ablage des Mähgutes angesprochen und kritisiert.

Vom LHW wird ein schnelles Beseitigen der Schäden gefordert.

Festlegung 01 / 02 / 10

Das Amt 83 führt Rücksprache zur Problematik Rückbau von Zäunen und fordert die schnelle Beseitigung festgestellter Mängel.

Abstimmungsergebnis:

4.5 Allgemeine Informationen

Abstimmungsergebnis:

4.5.1 Stand der Deichbaumaßnahmen

Dazu wurde die aktualisierte Übersicht aller nach Prioritäten geordneten Deichbaumaßnahmen dargestellt.

Die Zusammenfassung zeigt Anlage 3.

Es wurde informiert, dass am 05.11.2010 eine Bauanlaufberatung zum weiteren Ausbau des Abschnittes West in Großkühnau stattfindet.

Abstimmungsergebnis:

4.5.2 Hochwassersituation - Zustand der Grabensysteme

Durch mehrere Ausschussmitglieder wurde der Zustand der Gräben stark kritisiert. So sei in einigen Bereichen ein sehr schlechter Zustand anzutreffen. Es muss wieder jährlich 2 x gekrautet werden, der Sohlenbereich ist zu erreichen, das Material darf nicht neben den Gräben abgelegt werden.

Frau Dorn vom Amt 66 machte zu diesem Thema intensive Ausführungen, die sich insbesondere auf die Einbeziehung der Unterhaltungsverbände, die Einbeziehung der Bundesagentur für Arbeit in dieses Themenfeld, die gestiegenen Grundwasserstände, naturschutzrechtliche Belange u. a. m. bezogen.

Insbesondere seit der Regenperiode Ende September sollten die Bürger im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit umfassender auf die Selbstvorsorge z. B. beim Hausbau (weiße Wanne) im Zusammenhang mit den gestiegenen Grundwasserständen informiert werden.

Festlegung 02 / 02 / 10

Im nächsten Hochwasserausschuss ist dem Thema Grabenpflege im Zusammenhang mit Hochwasserschutz ein gesonderter Tagesordnungspunkt zu widmen.

In der weiteren Diskussion wurden nachfolgende Themen, Hinweise und Anregungen besprochen / gegeben.

- Bei der Erarbeitung des Dokumentes „Starkregen“ durch das Amt 37, ist der örtlich bekannte Schwerpunkt „Brölpwitzer Straße“ mit aufzunehmen.
verantwortlich: Amt 37

- Bei Starkregenfällen sollte der Kühnauer See zur Entlastung schneller geöffnet werden.
verantwortlich: Amt 66
 - Das weitere Zuwachsen und Verunkrauten in Überschwemmungsgebieten stellt ein generelles Problem dar. Hier sind insbesondere die jeweiligen Grundstückseigentümer, so auch die Stadt Dessau-Roßlau, in der Verantwortung.
 - Nutzung des 2. Arbeitsmarktes für die Beseitigung von Buschwerk und Entkrautungen. Dazu sind aber die rechtlichen Bedingungen nicht gegeben. Das Thema sollte im Rahmen „Bürgerarbeit“ nochmals beraten werden.
verantwortlich: OB
 - Es wurde nochmals angeregt, die in den Überschwemmungsgebieten anfallende Biomasse für die Energiegewinnung zu nutzen.
verantwortlich: Amt 83
 - Bezüglich des Wegeausbaus am Luisium sollte durch die Stadt Dessau-Roßlau gegenüber der Kulturstiftung darauf Einfluss genommen werden, dass ein vollflächiger Ausbau (nicht nur Fahrspuren) erfolgt.
Nach neusten vorliegenden Informationen soll der Ausbau in 2011 realisiert werden.
 - Im Jahr 2010 gab es bereits zwei Brüche an der Wasserleitung in der Nähe des Schwedenwalls. Hierzu bedarf es einer Abklärung beim Leistungsbetreiber zum generellen technischen Zustand der Wasserleitung.
verantwortlich: Amt 83
- Eine Rücksprache bei der DESWA ergab, dass in das bestehende Rohr auf einer Länge von ca. 70 m ein weiteres Rohr eingezogen werden soll. Dieses Rohr verläuft bis ca. 15 m vom Deichfuß auf der Landseite. Die restlichen ca. 55 m sind unter dem Deich bis hin zur Wasserseite eingerohrt. Eine Erneuerung weiterer Abschnitte ist nach Aussage der DESWA wirtschaftlich nicht vertretbar.
- Im Zusammenhang mit den Starkniederschlägen und dem Ansteigen der Mulde, gab es Probleme mit dem Sollnitzbach. Dieser wurde bei derartigen Situationen in den Badesee überlaufen. Deshalb ist es dringend geboten, den 2. Bauabschnitt in Sollnitz baulich umzusetzen.
verantwortlich: LHW im Jahre 2011 lt. vorliegender Planung
- Alle Materialien wurden inzwischen übergeben – erledigt.
- Zum Abflussverhalten in der Kernzone zwischen Törten und Sollnitz wird der gesamte Schriftverkehr an Herrn Dr. Möbius übergeben.
verantwortlich: Amt 37
 - Die Termine der nächsten Sitzungen des Hochwasserausschusses sind im Sitzungskalender für den

6. April 2011 und
15. November 2011

 festgelegt.
 - Die Ausschussmitglieder kritisierten erneut, dass seitens des LHW kein Vertreter am Hochwasserausschuss, trotz nochmaliger persönlicher Einladung, teilnahm.

Abstimmungsergebnis:

5.1 Anfragen der Hochwasserausschussmitglieder

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Abstimmungsergebnis:

6 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende beendete die Sitzung um 18:50 Uhr.

Abstimmungsergebnis:

Dessau-Roßlau, 16.04.16

Klemens Koschig
Vorsitzender Zeitweiliger Hochwasserausschuss

Schriftführer